



Presseaussendung

Wien, 25.11.2024

Österreichische Innovations-Leader in der Branche Das Rennen um das 1. erlangte Umweltzeichen für Rechenzentren läuft ...

Das Österreichische Umweltzeichen kennzeichnet seit über 30 Jahren die grüne Seite der Wirtschaft. Es ist das wichtigste, staatlich geprüfte Umweltsiegel und zertifiziert Unternehmen, Produkte, Events und Dienstleistungen für konsequente Umweltschutzbemühungen. Seit diesem Jahr gibt es eine neue Zielgruppe, die sich mit dem Umweltzeichen („UZ 80“) zertifizieren kann: die österreichischen Rechenzentren. Denn die steigende Datennutzung und die wachsende Zahl an Rechenzentren in Österreich machen eine branchenspezifische Nachhaltigkeitskennzeichnung dringend notwendig.

Auf den ersten Blick könnte man meinen, es handle sich bei der Nachhaltigkeitszertifizierung von Rechenzentren um eine ökonomische Randerscheinung. Doch genau das Gegenteil ist der Fall: Seit Corona stieg der Datenverbrauch der Österreicher:innen sprunghaft an. Die steigende Rechenleistung wird von einer immer größer werdenden Anzahl an Rechenzentren in Österreich bewältigt, was zu rasch anwachsendem Energieverbrauch und immer mehr ungenutzter Abwärme führt. Einige Rechenzentren haben allerdings bereits sinnvolle Möglichkeiten für die Nutzung der Abwärme gefunden. Das Bundesministerium für Klimaschutz (BMK), das auch durch den Aktionsplan nachhaltige Beschaffung (naBe) festlegt, wie nachhaltig von der Öffentlichen Hand eingekauft wird, ermöglicht nun im Rahmen des Österreichischen Umweltzeichens auch die Zertifizierung der Rechenzentren.

Auch das Bundesrechenzentrum hat sich bereits auf den Weg zu dieser Zertifizierung gemacht, private Rechenzentren sind ebenfalls auf dem Weg in eine grünere Zukunft. Wer im Endeffekt das erste Rechenzentrum Österreichs sein wird, das die neue Zertifizierung durch das Österreichische Umweltzeichen erhält, ist (derzeit) noch offen...

Auf dem Weg zu umweltfreundlichen Rechenzentren in Österreich

Der so genannte „Data Center Markt“ ist nicht nur in Österreich, sondern weltweit ein Wachstumsmarkt und lockt mittlerweile auch Investoren an. Denn zusätzlich zum wachsenden Datenbedarf unserer Gesellschaft wird für die kommenden Jahre auch ein starkes Wachstum bei der Verarbeitung von Echtzeitdaten erwartet – zum Beispiel durch autonome Fahrzeuge. All diese Daten werden in der Regel in großen Rechenzentren verarbeitet und gespeichert – mit entsprechenden Auswirkungen für die Umwelt. Ein Beispiel: Ein Rechenzentrum verbraucht durchschnittlich über 100-mal so viel Strom wie ein großes gewerbliches Bürogebäude, während der Stromverbrauch eines großen Rechenzentrums mit dem einer US-amerikanischen Kleinstadt zu vergleichen ist. Der Stromverbrauch aller Rechenzentren weltweit war bereits im Jahr 2015 deutlich höher als der gesamte Stromverbrauch im Vereinigten Königreich*.



Anhand dieser Dimensionen wird daher schnell klar, warum die vom Österreichischen Umweltzeichen eingeführte Richtlinie UZ 80 für die österreichische Gesellschaft relevant ist. Nach dieser neuen Richtlinie können künftig sowohl Rechenzentren als auch IT-Betreiber zertifiziert werden – und so ihre Nachhaltigkeitsbemühungen für öffentliche Auftraggeber und Endkonsument:innen sichtbar machen. „Die Erarbeitung der Richtlinien für das ‚Umweltzeichen Rechenzentren‘ hat mehr als zwei Jahre in Anspruch genommen, da Themen wie Energie- und Ressourceneffizienz bei Rechenzentren naturgemäß komplex sind“, so der Leiter der für das Österreichische Umweltzeichen zuständigen Abteilung V/7 für Integrierte Produktpolitik, Betrieblicher Umweltschutz und Umwelttechnologie im BMK, **Andreas Tschulik**. „Doch das neue Umweltzeichen ist ein wichtiger Schritt für eine energieeffizientere Gesellschaft der Zukunft“, ist Tschulik überzeugt.

Von energieeffizienter Gebäudeausrüstung über Monitoring, Abwärmenutzung & Co.

Ausgezeichnet werden dabei Rechenzentren und IT-Betreiber, deren technische Gebäudeausrüstung besonders energieeffizient und ressourcenschonend betrieben wird und die u.a. eine langfristige Strategie zur Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz umsetzen. Wesentlich sind dabei auch Anreize zum Energiesparen und die kontinuierliche Dokumentation des Energie- und Wasserverbrauchs sowie weiterer Klimafaktoren. Außerdem muss unter anderem ein Energieeffizienzbericht vorliegen, in dem Effizienzsteigerungsziele definiert werden – und deren Erreichung überprüft wird.

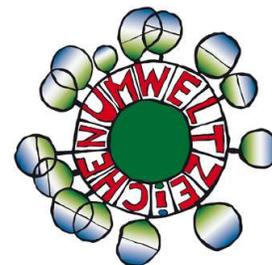
„Es ist zu hoffen, dass durch das neue Umweltzeichen für Rechenzentren auch Ideen für die konsequente Nutzung der Abwärme derselben angeregt wird“, so DI Christian Kornherr, der das Umweltzeichen-Team im Verein für Konsumenteninformation (VKI) leitet. „Es gibt bereits großartige internationale Beispiele, wie in Frankfurt am Main**, wo zwei Großwärmepumpen ab 2025 dafür sorgen, dass mit der Abwärme eines Rechenzentrums rund 60 Prozent des Wärmebedarfs eines Wohnquartiers gedeckt werden – und zwar kostenfrei. Und auch die Wien Energie nutzt die Abwärme des Rechenzentrumsbetreibers Digital Reality*** für die Beheizung der Klinik Floridsdorf“, erläutert Kornherr.

Interessierte haben zusätzlich die Möglichkeit, sich bei der Erreichung des Umweltzeichens von externen Profis beraten zu lassen, Kontakte zu Expert:innen finden Sie [hier](#). Die Umweltzeichen-Richtlinie für Rechenzentren kann [hier](#) eingesehen werden. Die Website [Bytes2Heat | Best Practices](#) bietet einen guten Überblick über eine Vielfalt an Ideen aus 15 Ländern, viele davon aus der EU und auch aus Österreich (siehe Beispiel Klinik Floridsdorf).

* [https://www.ciena.de/insights/articles/ Twelve-Mind-blowing-Data-Center-Facts-You-Need-to-Know-de-DE.html#:~:text=6\)Ein%20Rechenzentrum%20verbraucht%20durchschnittlich,amerikanisc hen%20Kleinstadt%20zu%20vergleichen%20ist](https://www.ciena.de/insights/articles/ Twelve-Mind-blowing-Data-Center-Facts-You-Need-to-Know-de-DE.html#:~:text=6)Ein%20Rechenzentrum%20verbraucht%20durchschnittlich,amerikanisc hen%20Kleinstadt%20zu%20vergleichen%20ist)

** <https://www.mainova.de/de/ihre-mainova/presse/pressemitteilungen/2024/klimafreundliche-abwaerme-aus-rechenzentrum-heizt-kuenftig-ueber-600-haushalte-in-hattersheim-139356>

*** <https://klinik-floridsdorf.gesundheitsverbund.at/waermepumpen-angeliefert-rechenzentrum-heizt-bald-klinik-floridsdorf/>



Bild, Abdruck honorarfrei

Foto: Andreas Tschulik, Leiter Abteilung V/7 im BMK © BMK / Paul Gruber

Seit mehr als 30 Jahren eine verlässliche Orientierungshilfe im Umwelt- und Klimaschutz

Für die Österreicherinnen und Österreicher bedeutet das Österreichische Umweltzeichen eine Garantie für umweltfreundliche Produkte und trägt zum leichteren umweltfreundlichen Einkauf bei. Produkte und Dienstleistungen, die diese Auszeichnung erhalten, erfüllen strenge Umweltkriterien, die durch ein unabhängiges Gesamtgutachten nachgewiesen werden müssen.

Insgesamt gibt es bereits mehr als 1.500 Lizenznehmer aus den verschiedensten Branchen, die die dynamische Entwicklung und hohe Akzeptanz des Öko-Siegels unterstreichen. Im Tourismussektor steht das Österreichische Umweltzeichen für konsequente nachhaltige Betriebsführung in ausgezeichneten Hotels, Gastronomiebetrieben, Campingplätzen und Schutzhütten sowie bei den verschiedensten Veranstaltungen, die als Green Meeting oder Green Event organisiert werden. Nachhaltige Tourismusregionen sowie Reiseangebote runden das Portfolio im Fremdenverkehrssektor ab. Ausgezeichnete Schulen, Kindergärten und Bildungseinrichtungen wiederum stehen für eine neue Qualität in der Bildungsarbeit. Ihnen allen ist Klimaschutz und gelebte Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen. Im Bereich Kunst und Kultur können sich Theater, Museen, Kinos sowie Film- und TV-Produktionen mit dem Umweltsiegel zertifizieren lassen. Am europäischen Markt dient das EU Ecolabel seit mehr als 30 Jahren als einheitliche Kennzeichnung für umweltfreundliche Produkte, Dienstleistungen und Tourismusbetriebe. 2024 widmet sich das Österreichische Umweltzeichen dem Schwerpunkt „Land restoration, desertification & drought resilience“. www.umweltzeichen.at

Rückfrage unter

Sonja Sagan

Himmelhoch GmbH

Mobil: +43 650 856 98 81

sonja.sagan@himmelhoch.at